



KAMPFDROHNEN HINRICHTUNGEN AUF VERDACHT



Fact sheet der Kampagne

„Stopp Air Base Ramstein“

KAMPFDROHNEN – HINRICHTUNGEN AUF VERDACHT

Zusammenfassung der Kampagne „Stopp Air Base Ramstein“

Welche grundsätzliche Konsequenz haben Drohneneinsätze für die heutige Kriegsführung?

Der Einsatz von Kampfdrohnen führt zugleich auf mehreren Ebenen zu einem Wandel in der Kriegsführung:

- Ausweitung des Sicherheitsbegriffes auf präventive Kriegsführung mit Hinrichtungen auf Verdacht,
- Exterritoriale, „gezielte“ Tötungen, die völkerrechtswidrig sind,
- Schrittweise Entwicklung zum automatisierten Töten.

Sind bereits Aufklärungsdrohnen als Kriegswerkzeuge anzusehen?

Aufklärungsdrohnen dienen der Vorbereitung militärischer Einsätze und sind deshalb auch ohne Bestückung mit Raketen als Kriegswaffen anzusehen.

Seit wann gibt es Kampfdrohnen-einsätze und wer entscheidet darüber?

Seit 2002 wurde der Drohnenkrieg von den USA als „Krieg gegen den Terror“ kontinuierlich ausgebaut. Wurden die gezielten Tötungen früher noch von den US-Präsidenten George W. Bush und Barack Obama als formelle Todesurteile unterschrieben, so überlässt es Donald Trump dem Pentagon und unabhängig davon der CIA in eigener Regie.

Welche wichtigen Beweggründe gab es für die USA zur Intensivierung des Drohnenkrieges?

In den USA ist in den beiden letzten Jahrzehnten der Widerstand gegen den Einsatz von US-Soldaten in Kriegsgebieten stark gewachsen. Dieses ist vor allem auf die posttraumatischen Belastungen der Kriegsveteranen zurück zu führen

und deren notwendige gesundheitliche Betreuung. Der US-Drohnenkrieg ist dem gegenüber innenpolitisch einfacher und billiger, da dieser weitestgehend verdeckt geführt werden kann.

Welche Staaten produzieren mittlerweile Kampfdrohnen und setzen diese auch ein?

Hatten die USA über anderthalb Dekaden noch ein Quasi-Monopol für Kampfdrohneinsätze, so streben heute auch andere Länder nach deren finanziell, personell und politisch billigen Anwendung. Wurden diese früher nur von den USA, Großbritannien und Israel produziert, so ist China weltweit mittlerweile führend. Insgesamt sind heute etwa 30 Länder im Besitz von Kampfdrohnen und mindestens 10 Länder haben diese bereits für Tötungszwecke eingesetzt.

Was bedeutet der Einsatz von Kampfdrohnen für die betroffenen Regionen?

Menschen leben in ständiger Bedrohung, einer Atmosphäre der Angst, sehen die Drohnen am Himmel und hören nachts deren Geräusche. Der US-Drohnenkrieg ist Staatsterror im Namen einer angeblichen Bekämpfung von individuellen Terrorakten und völkerrechtswidrig. Dass es sich dabei um eine gezielte Tötung von Personen handelt, die als „feindliche Kämpfer“ identifiziert wurden, ist ein Mythos. Nach seriösen Schätzungen kommen etwa 6 bis 10 getötete Zivilisten auf einen Kampfdrohneinsatz. Es besteht auch ein eindeutiger Zusammenhang zu Fluchtbewegungen aus Ländern, die vom Drohnenkrieg betroffen sind.

Warum ist der Drohnenkrieg völkerrechtswidrig?

Präventive Tötungen von Menschen nach

Todesurteilen im rechtsfreien Raum sind völkerrechtswidrig. Zudem sind Kampfdrohneinsätze auch Angriffshandlungen und damit ein Verstoß gegen die UN-Charta. Die technische Nutzung der Air Base Ramstein für diese Zwecke ist damit auch ein Verstoß gegen das Grundgesetz und die vertraglichen Grundlagen der US-Truppenstationierung in Deutschland.

Wo und wie werden Drohnenopfer als Zielpersonen identifiziert?

Einsatzplanungen hierfür erfolgen in Kommandozentralen, wie z.B. dem Africom in Stuttgart, aber auch auf der US Air Base Ramstein.

Grundlage hierfür ist die permanente und geheime Lebenserfassung möglicher Zielpersonen durch Geheimdienste, wie sie vor allem von der NSA (deutsche Zentrale in Stuttgart, Patch Barracks) und auch von der CIA (z.B. US-Konsulat in Frankfurt a.M. zwecks Telefon- und Datenspionage) betrieben werden.

Drohnen im permanenten Überwachungseinsatz werden unabhängig voneinander von US Air Force und CIA eingesetzt.

Welche Rolle spielt der US-Stützpunkt Air Base Ramstein im US-Drohnenkrieg?

Satellitendaten der Kampfdrohnen werden in Ramstein mit der dortigen

Satelliten-Relaisstation empfangen und über eine eigene Glasfaserleitung an die steuernden Drohnenpiloten in den USA übertragen, z.B. in New Mexico. Von dort aus werden dann „gezielte“ Tötungen durch Lenkraketen der Drohnen per Joystick ausgelöst. Das heißt: Ohne Ramstein als technische Drehscheibe gäbe es keinen US-Drohnenkrieg.

Welches Wissen über den US-Drohnenkrieg haben wir durch Whistleblower?

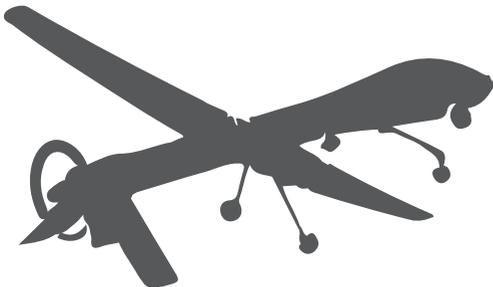
Der frühere Drohnenpilot Brandon Bryant enthüllte von 2012 bis 2014 in Fernsehinterviews und Vorträgen, dass Drohnenangriffe alles andere sind als „präzise und saubere“ Tötungen von mutmaßlichen Terroristen und alle Einsatzbefehle über Ramstein laufen. Er selbst schied aus dem Militärdienst 2011 wegen posttraumatischer Belastungsstörungen aus.

2013 enthüllte Edward Snowden, dass Ramstein als Drehscheibe im US-Drohnenkrieg eingesetzt wird. Für Edward Snowden war die Kenntnis der Ablaufkette im US-Drohnenkrieg ein wichtiges Motiv für sein Whistleblowing.

Der damalige US-Präsident Obama dementierte mit Halbwahrheiten. Die deutsche Bundesregierung war erst Ende 2016 zu dem Eingeständnis bereit, dass ihr die völkerrechtswidrige Nutzung Ramsteins bekannt ist.

Welche Drohnen-Beschlüsse des Bundestages gibt es und was ist weiterhin geplant?

Das 2018 beschlossene Leasing von „bewaffnungsfähigen“ Drohnen des Typs Hereon TP fungiert als Türöffner. Längst ist die tatsächliche Bewaffnung fest eingeplant, auch wenn es im Koalitionsvertrag zwischen CDU/CSU und SPD heißt: „Völkerrechtswidrige Tötungen lehnen wir kategorisch ab, auch durch Drohnen.“ Darüber hinaus sollen mit der vorgesehenen



„Eurodrohne“ ab 2025 „Fähigkeitslücken“ geschlossen werden und die EU-Militarisierung im Rahmen von PESCO unter deutsch-französischer Dominanz vorangetrieben werden. Finanziell profitieren soll insbesondere Airbus als vorgesehener Hersteller.

Ist die Bundeswehrausrüstung mit (Kampf-)Drohnen auch ein Anschlag auf die Demokratie?

Militärische Auslandseinsätze der Bundeswehr unterliegen dem Vorbehalt eines Mandats durch den deutschen Bundestag, gemäß einer früheren Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts. Damit besteht ein Minimum an demokratischer Kontrolle, die es zu verteidigen gilt. Kampfdrohneinsätze schaffen jedoch eine Grauzone. Sie sind Kampfeinsätze in Ländern ohne Kriegszustand und ohne sichtbare Militärpräsenz. Damit werden auch künftige Bundeswehreinsätze im Ausland einer demokratischen Kontrolle entzogen.

Welche Rolle spielt dabei der Widerstand gegen die US Air Base Ramstein?

Der Widerstand unserer Kampagne gegen die Air Base Ramstein hat sich

innerhalb von fünf Jahren kontinuierlich regional, bundesweit und international vernetzt entwickelt. Nur über die öffentliche Wahrnehmung von Ramstein und dessen Rolle kann der schleichende Wandel der Kriegsführung hin zum automatisierten Töten gestoppt werden. Die völkerrechts- und grundgesetzwidrige Nutzung der Air Base Ramstein sowie die Rolle von Ramstein nach Aufkündigung des INF-Vertrages haben deshalb eine Schlüsselfunktion, um die Aufhebung des US-Truppenstationierungsabkommens und „Raus aus der NATO“ zu fordern.

Wie kann man sich weitergehend über die Drohnen-Thematik informieren?

- Homepage der Kampagne „Stopp Air Base Ramstein“ und Facebook-Seite
<https://ramstein-kampagne.eu/>
<https://www.facebook.com/stoppamstein/>
- IMI-Fact-Sheet: Drohnen (März 2019) als Broschüre und Online als PDF unter <http://www.imi-online.de>
- IPPNW-Studie: „Die humanitären Folgen von Drohnen - Eine völkerrechtliche, psychologische und ethische Betrachtung“ (104 Seiten, Feb. 2019); auch Online als PDF https://www.ippnw.de/commonFiles/pdfs/Frieden/Drohnenreport_2019.pdf



AKTIONSWOCHE

23. Juni – 30. Juni 2019

Informiere Dich unter:

www.RAMSTEIN-KAMPAGNE.eu